



Si sapis sis apis

„Wenn du klug bist, sei wie eine Biene“

Liebe Imkerinnen und Imker

Dieses Wortspiel in lateinischer Sprache möge uns Leitlinie für die Zukunft mit unseren Bienen sein. Wir erleben immer wieder neu, wie unsere Nützlinge neuen Bedrohungen ausgesetzt sind. Mögen uns die Bienen noch lange ein gutes Vorbild sein, ihre Lebensweise ist selbstlos in die Zukunft gerichtet.

***Die Zukunft ist Herausforderung
Herausforderung ist die Zukunft!***

Ich freue mich, wenn sich möglichst viele Imkerinnen und Imker zum gemeinsamen Start ins neue Bienenjahr in Nendeln versammeln. Herzlich willkommen zur Generalversammlung 2015!

Manfred Biedermann

Einladung Generalversammlung

**7. Februar 2015
13:30 Uhr
Schulhaussaal
Nendeln**

Heute steht bei den Imkern die langfristige Erhaltung unserer Bienen für Natur und Umwelt im Vordergrund. Es geht nicht nur um möglichst grossen Honigertrag, doch eine reiche Honigernte ist für den Imker meist der Lohn für gute Arbeit. Deshalb müssen verschiedene Faktoren zusammenspielen, damit es gute Ernte gibt.



Das spannende Referat von Armin Spürigin an der diesjährigen Versammlung befasst sich mit der Waldtracht, ein interessantes Thema auch für unser Gebiet. Unser Referent Armin Spürigin wird uns Einblick zur Nutzung dieser Trachtmöglichkeit geben.



Wir danken für die Unterstützung durch unsere Sponsoren

HONDA

The Power of Dreams



K-mobil AG
Eugen Kranz
Zollstrasse 67
9494 Schaan

Tel. +423 232 55 51
www.k-mobil.com



GETRÄNKE AG

Hauslieferdienst **privat**
Gewerbebetriebe
Büros

Abholmarkt

Wiesenstrasse 29, 9485 Nendeln
Telefon +423 / 373 13 55
Telefax +423 / 373 68 55

•
on Architekt!

Nur das Beste für unsere Bienen!

Imkerhof

Oberalpstrasse 32, 7000 Chur
Telefon 081 284 66 77, Fax 081 284 88 84
info@imkerhof.ch, www.imkerhof.ch

**SELE
RADSPORT
ESCHEN**

WWW.SELE-RADSPORT.LI



Unser Referent Armin Spürgin

Armin Spürgin ist staatlich geprüfter Bienenfach- und Zuchtberater im Badischen Landesverband und zuständig für das Regierungspräsidium Freiburg. Abteilung Landwirtschaft, Ländlicher Raum, Veterinär- und Lebensmittelwesen. Als Autor von verschiedensten Beiträgen hat er seine reichen Erfahrungen und seine bewährte Imkerpraxis in Büchern, Zeitschriften, Monatshinweisen und Infobriefen publiziert. Seine Referate und Ausführungen sind in der Aus- und Weiterbildung immer wieder gefragt.

Armin Spürgin ist auch Obmann für Trachtbeobachtung und Wanderung im Landesverband Badischer Imker.

Wir freuen uns, dass Armin Spürgin nach Liechtenstein kommt und uns viel Wissenswertes über den Waldhonig vermittelt.

Honigkontrolle 2015



Die Organisation der Honigkontrollen übernimmt neu Reto Frick. Anmeldungen sind direkt an ihn zu richten:

E-Mail: reto91@powersurf.li

Tel.: 00423 794 59 98



Herzlich willkommen in Nendeln

Generalversammlung 2015

Samstag, 7. Februar 2015 - 14:00 Uhr (13:30 Uhr Apéro)

Schulhaussaal Nendeln



Herzlich willkommen in Nendeln

Liebe Imkerinnen und Imker

Es freut mich jedesmal, wenn der Liechtensteiner Imkerverein mit einer Veranstaltung in unserer Gemeinde zu Gast ist. Ich weiss aus eigener Erfahrung, wie gross die Herausforderungen in der Bienenhaltung heute sind. Die Arbeit wird sicher in Zukunft nicht einfacher werden, denn leider häufen sich die Meldungen über neue Gefahren und Bedrohungen in der Imkerei.

Geschätzte Imkerinnen und Imker, für euer Engagement und eure wertvolle Arbeit danke ich euch im Namen der Gemeinde herzlich. Leidenschaft und Einsatz allein genügen nicht, es braucht auch noch Wissen und permanente Weiterbildung. So wünsche ich der Generalversammlung einen erfolgreichen Verlauf, allen Zuhörern einen lehrreichen Vortrag und euch allen weiterhin viel Freude mit den Bienen im Dienste der Natur.

*Günther Kranz
Gemeindevorsteher
Eschen-Nendeln*

Apéro - 13:30 Uhr

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll GV 2014
4. Bericht des Präsidenten
5. Jahresrechnung:
 - Kassabericht
 - Revisionsbericht
 - Genehmigung / Entlastung
 - Festlegung Jahresbeitrag
6. Bericht Bieneninspektor
7. Bericht Bienenzuchtberater
8. Aktivitäten 2015
9. Ehrungen
10. Änderung Vereinsstatuten
11. Ersatzwahlen Vorstand
12. Freie Anträge

„Trachtbeobachtung und Trachtmeldedienst im Schwarzwald“

Referat von Armin Spürgin
Obmann Trachtbeobachter
im Badischen Landesverband

**Anschliessend sind alle
herzlich eingeladen zum
gemütlichen Beisammensein
bei Speis und Trank!**



Jahresbericht 2014

Protokoll GV 2014

Samstag, 15. Februar, 14:00 Uhr
Kleiner Saal in Schaan

Anwesend: 90 Imkerinnen und Imker gemäss Präsenzliste

1. Begrüssung

Manfred Biedermann begrüsst alle Imker und Imkerinnen, die Vertreter aus den Gemeinden und des Landes, sowie unsere Gäste und Freunde aus dem In- und Ausland. Er dankt den Schaaner Imker und Imkerinnen für den freundlichen Empfang und die Organisation und Durchführung der Generalversammlung. Ebenso gilt sein Dank der Gemeinde Schaan und ihrem Vorsteher Daniel Hilti für die Benutzung des kleinen Saales und den grosszügigen Apéro und seine Grussworte.

Besonders begrüssen wir aus Österreich Dr. Egon Gmeiner, aus der Schweiz, Werner Hanselmann, Hans Sonderegger, Max Meinherz sowie einige Imkerfreunde aus Deutschland. Dr. Peter Malin vom Amt für Veterinärwesen und Patrick Marxer von der IG Tierzucht dürfen wir auch begrüssen.

Vorsteher Daniel Hilti bedankt sich bei allen Imkern für die von ihnen geleistete Arbeit und wünscht uns eine interessante GV und einen spannenden Fachvortrag.

Im Anschluss wird eine Gedenkminute für die im letzten Jahr verstorbenen Imker Albert Laternser (Vaduz), Josef Berlinger (Eschen) und Ferdi Gsthöl (Balzers) abgehalten.

2. Wahl der Stimmzähler

Die vom Präsidenten vorgeschlagenen Erich Kirschbaumer und Isidor Beck werden von der GV gewählt.

3. Protokoll der GV 2013

Es werden keine Fragen zum Protokoll 2013 gestellt und dieses wird genehmigt.

4. Bericht des Präsidenten

Der Bericht des Präsidenten ist wie üblich im „Bienen-aktuell“ abgedruckt. Der Präsident dankt dem Land, den Gemeinden, den Imkerinnen und Imkern und dem Vorstand für die geleistete Arbeit, die Unterstützung und die Beiträge im letzten Jahr. Ebenso geht sein Dank an Julius Ospelt und Dr. Peter Malin für die gute Zusammenarbeit.

Es fanden mehrere Anlässe durch das ganze Jahr statt. Besonders erwähnenswert war das Jungimkertreffen in Münster, an welchem Fabian Beck erfolgreich teilnahm. Es entstanden mehrere Ausgaben des Bienen aktuell. Alle anderen Aktivitäten rund um das Imkerjahr 2013 können im Bienen-aktuell nachgelesen werden.

Vizepräsident Horst Meier merkt an, dass der Bericht ausführlich sei und nur einen kleinen Teil der geleisteten Arbeit widerspiegeln. Besonders das Erscheinen des «Bienen-aktuell» und die monat-

lich abgehaltenen Hocks hebt er hervor. Nachdem keine Fragen zum Bericht gestellt werden, wird dieser mit Applaus genehmigt und verdankt.

5. Jahresrechnung und Revisionsbericht

Der Kassabericht sowie der Revisionsbericht wurden im «Bienen-aktuell» abgedruckt. Es stand ein kleiner Fehler in der Jahresrechnung. Wir haben in diesem Jahr keinen Verlust gemacht, sondern einen Gewinn. Andi zeigt anhand einer Grafik auf, wie sich unser Vermögen wandelt. Daraus ist ersichtlich, dass zum Beispiel die Kosten der Ambrosius Feier gestiegen sind, weil wir immer mehr Teilnehmer haben. Es werden keine Fragen an den Kassier Andi Eberle gestellt. Die Revisoren Hansrudi Sele und Norma Hasler beantragen die Genehmigung des Kassaberichtes und die Entlastung des Kassiers erfolgt durch Handheben. Der Jahresbeitrag wird bei CHF 20.- belassen.

6. Bericht Bieneinspektor

Manfred zeigt wieder die Bilder eines typischen Faul- und Sauerbrutbefalles. Er unterstreicht einmal mehr, wie wichtig eine flächendeckende und zeitgleiche Behandlung im Kampf gegen die Varroa ist. Der 31. Juli 2014 wird für die nächste Varroabehandlung bestimmt.





7. Bericht Bienenzuchtberater

Der Bericht von Reto Frick kann im «Bienen-aktuell» nachgelesen werden. Manfred bedankt sich für seine ausgezeichnete Arbeit, die er als Bienenzuchtberater und Ausbilder leistet und dankt ihm herzlich für seine Arbeit.

8. Wahlen

Die Wahlen finden für die nächste Mandatsperiode von drei Jahren statt. Es wird mündlich abgestimmt. Andi Eberle und Horst Meier erklären sich leider bereit, nur noch für ein Jahr zur Verfügung zu stehen. Erwin Frick verlässt aus persönlichen Gründen den Vorstand.

Manfred Biedermann, Horst Meier, Margit Hassler, Andi Eberle und Norma Hasler neu als Beisitzende werden einstimmig gewählt. Die Rechnungsrevisoren Hansrudi Sele und Alexander Wohlwend werden auch einstimmig gewählt.

9. Aktivitäten 2014

Die geplanten Aktivitäten findet man wie gewohnt im «Bienen aktuell». Neben diesen Aktivitäten findet auch noch eine Bienenwanderung durch Ruggell statt. Auch

lädt uns Hansrudi Sele zu einem Standbesuch an. Wann diese beiden Anlässe durchgeführt werden, ist noch nicht klar.

10. Ehrungen

Dieses Jahr dürfen wir Siegbert Kranz und Franz Berlinger für 25 Jahre Imker und Andi Eberle für 13 Jahre Bienen sowie 12 Jahre Vorstandsarbeit ehren.

11. Freie Anträge und Grussworte

Sieglinde Quaderer bedankt sich für die tollen T-Shirts der Ortsgruppe Schaan und überreicht Manfred auch eines!

Egon Gmeiner bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und Freundschaft zwischen Vorarlberg und Liechtenstein. Er lädt alle Anwesenden zu der GV in Hohenems ein und macht auf einen sehr spannenden Vortrag aufmerksam. Hans Sonderegger überbringt seine Grussworte vom Kantonalverband St. Gallen und dankt für die gute Zusammenarbeit. Auch Max Meinherz überbringt seine Grüsse und bedankt sich auch für die gute Zusammenarbeit. Er unterstreicht noch einmal die gute Zusammenarbeit bei den Sauerbrutvorfällen.

Kurt Riedl und Martin Kempner bedanken sich auch und überbringen viele Grüsse.

Zum Abschluss dankt Manfred Biedermann allen für ihrem Besuch, wünscht ein gutes Jahr und eine schöne Zeit. Nach einer kurzen Pause startet Albert Schittenhelm seinen Vortrag:

„Weniger ist, mehr – Praxishilfen durchs Imkerjahr“ Erfahrungen und Strategien aus Mistelbach/Wien,

Der Vortrag findet grossen Anklang. Anschliessend geniessen alle das gemütliche Beisammensein bei Speis und Trank.

Für das Protokoll
Margit Hassler



Bericht des Präsidenten

Wenn wir zurückblicken auf das vergangene Bienenjahr, so bleibt dieses Jahr sicher allen Imkerinnen und Imkern in schlechter Erinnerung. Es brachte ein Rekordjahr an Varroamilben, eine äusserst schlechte Honigernte und Wetter, das man zu diesen Jahreszeiten nicht erwartete. Die Folgen davon werden im kommenden Jahr 2015 noch Auswirkungen haben.

Der Vorstand traf sich zu 3 Sitzungen und zu einer Versammlung mit allen Obmännern und Obfrauen. Zusätzlich wurden die Termine im Lehrbienenstand und bei weiteren Anlässen wahrgenommen. Herzlichen Dank an die Vorstandsmitglieder für die gute Zusammenarbeit.

In der 75. Ausgabe von Bienen-aktuell wurde ausführlich über die meisten Anlässe berichtet. Deshalb nur noch eine kurze Zusammenfassung:

Chronologie

- | | |
|-------------------|---|
| 15. Feb. | Generalversammlung in Schaan |
| 01. April | Imkerhock Lehrbienenstand |
| 06. Mai | Imkerhock Lehrbienenstand |
| 03. Juni | Imkerhock Lehrbienenstand |
| 23. Juni | Bienenwanderung Ruggell |
| 01. Juli | Grillabend Varroamittelabgabe |
| 01. August | Imkerhock Lehrbienenstand |
| 02. September | Imkerhock Lehrbienenstand |
| 11. bis 14. Sept. | Deutschsprachiger Imkerkongress in Schwäbisch Gmünd |
| 06. Oktober | Imkerhock Lehrbienenstand |
| 08. Dez. | Ambrosiusfeier in Vaduz |

Besuchte Veranstaltungen

- | | |
|-------------|---|
| 08. März | DV Kantonalverband St. Gallen |
| 12. März | Vorarlberger Imkerverband Hohenems |
| 14. März | GV Sarganserland |
| 29. März | Badischer Imkertag in Elzach |
| 05. April | VDRB Delegiertenversammlung in Weinfelden |
| 26. April | GV Vorarlberger Imkerverband |
| 17. Okt. | Grenzlandtreffen in Gossau |
| 3. November | Versammlung Oberrheintal in Marbach |

Öffentlichkeitsarbeit / Lehrbienenstand

- | | |
|----------|--------------------------------|
| 24. Mai | Primarschule Eschen |
| 27. Mai | Vortrag Soroptimist Club Vaduz |
| 28. Juni | Imkerverein Gossau |
| 02. Juli | Damenturnverein Mauren |



LIECHTENSTEINER
IMKERVEREIN
seit 1929

Bienen Natur Mensch
www.bienen.li

Bienen-aktuell



Foto Uwe Harder

Einladung

Ambrosiusfeier 2014
8. Dezember 2014
17:00 Uhr
Pfarrkirche Bendern

anschliessende Feier:
Vereinshaus Gamprin
(Feuerwehrdepot
gegenüber Gemeindehaus)



Dieses Jahr organisiert die Ortsgruppe Gamprin-Bendern den Anlass. Anschliessend an den Gottesdienst treffen wir uns zum gemütlichen Beisammensein im Vereinshaus in Gamprin. Herzlichen Dank der Gemeinde Gamprin für die Gastfreundschaft und die Einladung zum Apéro, aber auch der Ortsgruppe Gamprin für die Vorbereitung und Durchführung der Feier.

Alle Imkerinnen und Imker mit ihren Familien sowie alle Freunde des Imkervereins sind herzlich willkommen!

75. Ausgabe Bienen-aktuell

Ein kleines Jubiläum darf man hervorheben. So ist diese 75. Ausgabe von Bienen-aktuell umfangreicher, in Farbe und mit verschiedensten Beiträgen von Imkern und Nichtimkern aus den Gemeinden mitgestaltet worden. Herzlichen Dank an alle, die unser Informationsblatt mit Anregungen, Beiträgen aber auch als Gönner unterstützen und so die Imkerei bereichern.
Manfred Biedermann



Bienen-aktuell 1

Ausgabe Nr. 75 - Dezember 2014

Bienen-aktuell

Bienen-aktuell dokumentiert die Vereinsgeschichte, informiert die Imkerschaft, Gemeinden und Ämter sowie an der Imkerei Interessierte. Die 75. Ausgabe ist bei den Lesern gut angekommen. Vielen Dank für die positiven Rückmeldungen, aber auch für die wertvollen Beiträge dieser Ausgabe. Gesucht wird ein Redaktionsteam, damit die Arbeit weiter geführt werden kann.

Bienen brauchen Vielfalt



Die Lebensgrundlagen der Bienen haben sich geändert. Blühende Landschaften, blühende Gärten und Anlagen sind für das Überleben unserer Bienen wichtig. Alle, Imker und Nichtimker, können einen Beitrag leisten.



Imkerhock im Lehrbienenstand

Die Angebote jeweils am ersten Dienstag im Monat im Lehrbienenstand waren spannend. Leider war der Besuch in der zweiten Jahreshälfte nicht mehr so gut. Permanente Weiterbildung in der Imkerei ist eine dringende Notwendigkeit. Die Anlässe im Lehrbienenstand bieten dazu Gelegenheit. Weitere Anregungen, Vorschläge und Impulse werden gerne entgegen genommen.

Ambrosiusfeier und GV

Die Generalversammlung wurde von den Schaaner Imkerinnen und Imkern bestens organisiert. Grosse Aufmerksamkeit fand der Vortrag - Weniger ist mehr - von Albert Schittenhelm.

Die Ambrosiusfeier in Gamprin war gut besucht. Die Honigspende wurde dem Verein für betreutes Wohnen übergeben.

Internat. Jungimkertreffen in Polen

Zum ersten Mal konnte diese Veranstaltung mit einem Team von drei Jugendlichen besucht werden, Lisa, Tobias und Fabian Beck. Die Gastfreundschaft der polnischen Gastgeber bleibt in bester Erinnerung. Jugendliche aus 19 Nationen haben sich getroffen. Erfahrungsaustausch, Spiel, Spass und Wettstreit unter Jungimkern standen im Mittelpunkt.

Grundausbildung

Margrit Meier aus Planken, Karin Risch aus Ruggell und Peter Bär aus Vaduz durften nach dem Besuch aller Kurstage das wohlverdiente Diplom der Grundausbildung entgegennehmen. Herzliche Gratulation und viel Freude und Erfolg mit den Bienen.

Deutschsprachiger Imkerkongress

Unser Imkerverein hat einen Ausflug nach Schwäbisch Gmünd organisiert, doch leider haben nur sehr wenige Imkerinnen und Imker diese Möglichkeit genutzt, um diese interessante Veranstaltung zu besuchen. Eine nächste Möglichkeit bietet sich in zwei Jahren in Salzburg, wenn der Österreichische Imkerbund vom 8. bis 11. September 2016 zum 89. Kongress einlädt.

Herzlichen Dank

Ein Dankeschön an alle Imkerinnen und Imker für die wertvolle Arbeit während des ganzen Jahres, aber ebenso auch an die Behörden für die Unterstützung unserer Anliegen, an das Amt für Umwelt, Abteilung Landwirtschaft und an das Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen, sowie den Gemeinden und Sponsoren. Vielen Dank euch allen für den wertvollen Gedankenaustausch, für die herzlichen Begegnungen.

Manfred Biedermann



Apéro bei der Generalversammlung in Schaan



Diskussion beim Imkerhock



Fleissige Helfer im Lehrbienenstand



Internationales Jugendtreffen in Polen



Bericht Bieneninspektor

Bienenkrankheiten erkennen und dazu die angezeigten und notwendigen Bekämpfungs- und Vorbeugemassnahmen durchzuführen sind Grundvoraussetzungen für eine gute imkerliche Praxis und damit der Schlüssel für gesunde Bienenvölker. Seuchen- und Krankheitsprävention haben bei den Bienen einen noch wichtigeren Stellenwert als bei anderen Nutztieren. In unseren Verhältnissen und relativ hohen Bienendichte ist nie nur ein Einzelstand betroffen. Krankheiten verbreiten sich durch Verflug, Räuberei und Wanderungen sehr rasch und effizient über weite Gebiete.

Eine schwierige Zeit

Negative Schlagzeilen haben sich im vergangenen Jahr aneinander gereiht.

- Extreme Entwicklung der Varro-Milbe schon seit der Auswinterung
- Schlechteste Wetterbedingung, kein Honigertrag
- Ungünstige Voraussetzungen für die Varroabehandlung, verminderte Wirksamkeit durch tiefe Temperaturen und nasses Wetter
- Grosser Völkerverlust schon im Spätsommer und Herbst
- Kleiner Beutenkäfer in Süditalien entdeckt.
- Asiatische Hornisse bereitet sich von Frankreich nach Deutschland aus

Diese Fakten sind einfach vorhanden und beeinflussen die Bienenhaltung. Dies führt dazu, dass die imkerliche Situation nicht einfacher wird. Durch erhöhte Bienenverluste werden es Kleinstimker, 1-3 Bienenvölker, noch schwieriger haben, da für die Völkervermehrung genügend Bienenmaterial vorhanden sein muss. Es ist aber die Summe von vielen Faktoren, ein Zusammenspiel von Wetter, Umweltbedingungen, Varroa und Imker. Der Imker kann nicht alles beeinflussen, aber er ist verantwortlich für die optimale Völkerführung.

Auswinterung Frühjahr 2014

Laut Zählung vom April 2014 betreuten 102 Imker total 975 Bienenvölker. Gegenüber dem Jahr 2013 hat sich die Zahl der Imker um 4 erhöht, die Zahl der Völker hat sich um 2 verringert. Der Völkerverlust im Frühjahr 2014 war mit 18% gleich gross wie im Vorjahr. Der warme Winter führte zu sehr früher Brutstätigkeit, die Varroamilbe entwickelte sich ebenfalls einen Monat früher. Dies hatte im Sommer und Herbst fatale Folgen, vor allem wenn nicht rechtzeitig behandelt wurde.

Faulbrut / Sauerbrut

In Schaan besteht zur Zeit in Sperrgebiet

Im Berichtsjahr waren keine Faulbrutfälle zu verzeichnen. In Nendeln wurde auf drei Ständen die Sauerbrut festgestellt. Nach erfolgter Sanierung und Nachkontrolle konnte das Sperrgebiet wieder aufgehoben werden. In Schaan wurde im Sommer auf zwei Bienenständen die Sauerbrut festgestellt. Beide Stände wurden saniert, in der Umgebung wurden zum Zeitpunkt der Kontrolle keine weiteren befallenen Völker mehr festgestellt. Die Sperre konnte noch nicht aufgehoben werden, da eine Nachkontrolle im Spätherbst nicht mehr möglich war.

Manfred Biedermann



Die Früherkennung ist bei Faul- und Sauerbrut sehr wichtig, damit bei einem allfälligen Krankheitsbefall eine weitere Ausbreitung möglichst rasch verhindert werden kann.



Die Bekämpfung der Varroamilbe wurde wie im Vorjahr durch die Abgabe von Thymovar und Ameisensäure unterstützt.

Bitte beachten:

- Aufzeichnungsjournal und Bestandeskontrolle korrekt führen.
- Befallskontrolle der Varroamilben durchführen.
- Varroabehandlung flächendeckend und gleichzeitig machen, damit nicht Bienenvölker anderer Imker durch Rückinvasion zusätzlich belastet werden.
- Behandlungsmittel richtig anwenden.
- Verdächtige Brutzellen gleich melden
- Standbeschriftung: Standortveränderungen der Bienenstände gleich melden, damit die Koordinaten neu aufgenommen werden können.



Bericht Bienenzuchtberater

Auch 2014 geht in die Geschichte der speziellen Bienenjahre ein



Beitrag von Reto Frick

Nach einem Winter, der eigentlich keiner war, konnte rekordverdächtig früh der Honigraum aufgesetzt werden. Trotz dem üppigen Waldhonigeintrag des letzten Jahres, der zur Darmkrankheit Ruhr führen könnte, sind kaum Völkerverluste verzeichnet worden. Die extrem frühe Tracht konnte durch die Bienen kaum genutzt werden, da die Volksstärke etwas hinter der Tracht nachhinkte.

In der folgenden Zeit hatten die Völker nicht genügend Futter. Nun war man froh, den Melizitosehonig des letzten Jahres als Futter für die angehende Trachtpause doch noch nutzen zu können. Die schweren Honigwaben wurden nach einem kurzen Warmwasserbad in einer zweiten Zarge über dem leeren Honigraum innert kürzester Zeit umgetragen. Das Futter wurde anschliessend direkt in den Völkern verbraucht. Wer in der Trachtpause nicht gefüttert hatte, musste feststellen, dass einzelne Völker hungern mussten.

Wer nun auf eine ergiebige Waldtracht hoffte, wurde einmal mehr enttäuscht. Im nasskalten Juli waren nur wenige Bienenflugtage zu verzeichnen.

Extreme Varroavermehrung

Das Frühlingserwachen war ein Monat früher und bot der Varroa beste Voraussetzungen für die Entwicklung. Wenn man bedenkt, dass sich die Milbe pro Monat einmal verdoppelt, so waren die Zahlen bereits Anfang Juli auf dem Stand, wie sie normalerweise Anfang August sind. Wer bereits früh im Juli die Varroabehandlung durchführte, hatte die besseren Voraussetzungen für eine gute Einwinterung. Auch die stärksten Völker, wenn sie zu spät behandelt wurden, konnten bis Ende Sommer zu Kümmerlingen werden, die kaum den nächsten Winter überstehen werden. Die Folge davon waren Völkerverluste bereits im Oktober und November.

Imkergrundkurse

Mit der steigenden Medienpräsenz (z.B. „More than Honey“) über das Bienensterben in den vergangenen Jahren ist auch die Teilnehmerzahl der Grundkursteilnehmer gestiegen. Für den Kurs 2014/15 haben sich 45 Teilnehmer gemeldet. Im Herbst 2014 konnten aus den Gebieten Obertoggenburg, Rheintal, Werdenberg, Sarganserland und Liechtenstein 23 Jungimker ihren Kursausweis entgegen nehmen. Darunter waren mit Karin Risch

aus Ruggell, Margrit Meier aus Planken und Peter Bär aus Vaduz auch 3 Neuimker aus Liechtenstein dabei. Ihnen wünsche ich viel Erfolg bei der Arbeit mit den Bienen und gratuliere herzlich zum Abschluss.

Wie werde ich Imker?

Der Imkergrundkurs 2015/16 beginnt am 23. März 2015 mit einem Informationsabend in den Räumlichkeiten der Landwirtschaftsschule Rheinhof in Salez. Von April bis August, immer an einem Samstagmorgen, werden in Kleingruppen von ca. 12 Personen 5 praktische Kurse in verschiedenen Bienenhäusern abgehalten. Von September bis März 2016 folgen dann 7 Theorieabende im Rheinhof, ehe im 2. Sommer wiederum 5 mal Praxisübungen durchgeführt werden. Nach einem letzten Theorieabend im September werden am Abschlussabend, verbunden mit einem Abschlussessen, die Grundkursausweise abgegeben.

Als Kursleiter werden wiederum Hans Oppliger, Leiter der Bienenfachstelle Rheinhof, Thomas Aberhalden, Präsident des Obertoggenburger Imkervereins, Lorenz Huber, Bieneninspektor in Werdenberg und meine Wenigkeit zuständig sein. Die Praxis wird in den Lehrbienenständen Frümsen und Vaduz und in den Bienenhäusern von Thomas und Lorenz durchgeführt.

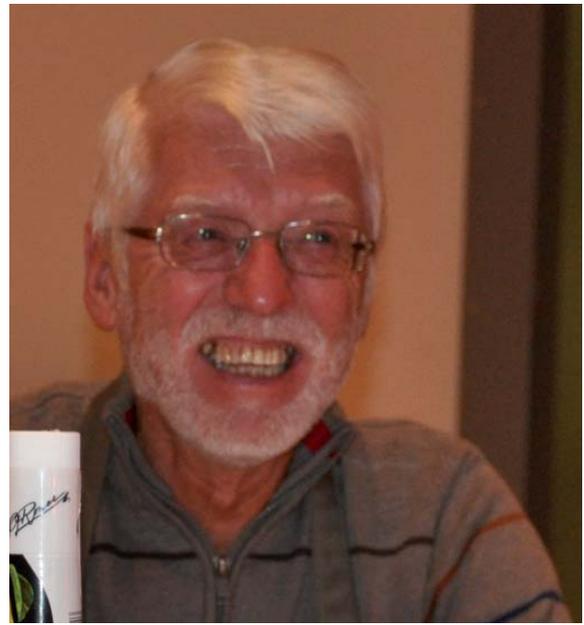
Die gesamten Kosten für den Kurs, das Bienenbuch, den VDRB-Ordner sowie Pauschalverpflegung belaufen sich auf Fr. 500.- Der Liechtensteiner Imkerverein beteiligt sich an den Kosten.

Die Anmeldung kann direkt an Hans Oppliger (hans.oppliger@lzsg.ch) oder an Reto Frick (reto91@powersurf.li) oder Tel. 00423 794 59 98 gerichtet werden.



Spätberufener, erfolgreicher Imker

Die Imkerkarriere von Otto Lampert begann im August 2004. Zu seinem 60. Geburtstag und zu seinem Eintritt ins Pensionsalter versammelten sich seine Angehörigen und Freunde zu einem Fest. Dabei gab es auch Geschenke. Das Auffallendste überreichte Ottos Schwager Hansrudi Sele.



Beitrag von Beat Hasler

Auf das Drängen der Festteilnehmer öffnete Otto das ziemlich grosse Paket. Er war nicht wenig erstaunt, als er darin einen Bienenschwarm vorfand. Otto war zwar immer mit der Natur verbunden, im Sommer beim Bergsteigen und Radfahren, im Winter bei ausgedehnten Skitouren. Aber mit Bienen hatte er nichts zu tun. Zwei Jahre nach dem ziemlich ungewohnten Geschenk übernahm er einen verwahrlosten Bienenstand an der Fürst Johannes Strasse in Vaduz. Er brachte ihn in Ordnung und bevölkerte ihn mit zum Teil selbst gebauten Oberbehandlungskästen im Deutschen Normalmass. Derzeit hält er 29 Bienenvölker. Viele Geräte hat er selbst gebaut. Daneben liest er viel Fachliteratur. In den Jahren 2007 – 08 besuchte er den Imkerkurs an der Landwirtschaftlichen Schule Salez. Seit drei Jahren züchtet er zusammen mit Hansruedi Königinnen.

Der Malbuner

Geboren und aufgewachsen ist Otto am Bärgh mit sieben Geschwistern. Er ist, obwohl er seit 47 Jahren in Vaduz wohnt und auch in Vaduz seinen Arbeitsplatz hatte, ein echter Bärgher geblieben.

Im Malbun hat er ein Ferienhaus. Seit seiner Pensionierung verbringt er mehr als ein Drittel des Jahres dort. Er nimmt auch jedes Jahr 8 Bienenvölker mit. Im Jahr 2014 war der Honigertrag im Malbun ziemlich bescheiden. Otto ist allerdings ein Mann, der nicht so schnell aufgibt.

Früher ist Otto viel gereist. Er war schon in Nordamerika, in Afrika und in vielen asiatischen Ländern. Seit er keine so grossen Reisen mehr macht, verbringt er mit seiner Frau die Zeit vor dem Beginn und nach dem Ende der Bienen-saison in Gran Canaria. Doch ganz auf das Reisen will er nicht verzichten. Für diesen Sommer ist eine Reise nach China geplant.

Berufsmann und Familienvater

Nach der Schulzeit hat Otto bei der Ospelt Hautechnik eine Lehre als Heizungsplaner gemacht und sich immer wieder weitergebildet. Er war viele Jahre Mitglied der Geschäftsleitung. Während 44 Jahren hielt er der Firma die Treue. Bei der Fürstenhochzeit im Jahre 1967 lernte er die in Vaduz aufgewachsene Exilbärgherin Monika Sele kennen. Nach ihrer Hochzeit am 21. September 1968 zogen sie in das neue Haus am Matlaweg in Vaduz ein. Den Strassennamen Matlla haben die Beiden vom Bärgh

heruntergeholt. Otto und Monika haben drei Kinder. Der Sohn heisst Michael und die jüngere Tochter Melanie Lampert – Steiger. Die ältere Tochter Claudia ist mit dem Plankner Vorsteher Rainer Beck verheiratet. Sie ist die Mutter von Tobias, dem in Imkerkreisen bekanntesten Enkelkind von Otto und Monika. Denn seit sechs Jahren ist der heute 11-jährige Imker. 2008 schenkte ihm sein Neni ein Volk, heute ist er Herr über 8 Königreiche.

Otto und Tobias sind begeisterte Imker und gern gesehene Gäste bei den Veranstaltungen des Imkervereins, an denen sie, wenn immer möglich, teilnehmen. Otto ist ein Beispiel dafür, dass auch ein Spätberufener ein erfolgreicher Imker werden kann.



Hansrudi Sele und Otto Lampert als fleissige Helfer bei der Ambrosiusfeier 2013 in Vaduz.



Ambrosiusfeier 2014

Dank und Zuversicht

In der Pfarrkirche Bendern versammelte sich am 8. Dezember eine beträchtliche Zahl von Imkerinnen und Imkern, um das Fest des heiligen Ambrosius zu feiern.



Beitrag von Beat Hasler

Die einen kamen, um dem Schutzpatron der Imker für die meist ziemlich bescheidene Honigernte zu danken, die andern, die Imker sind ja bekanntlich Optimisten, um ihn um ein besseres Jahr zu bitten. Wegen der geringen Honigernte fiel die jährliche Honigspende, die diesmal dem Verein für betreutes Wohnen zu Gute kam, ziemlich bescheiden aus. Den Gottesdienst hielt der Kaplan von Nendeln, Michael Wimmer. In seiner Predigt ging er nur am Rande auf die Bienen ein. Er gab aber den Anwesenden den Rat, es wie die Bienen zu machen, nämlich sich in der Adventszeit zu erholen und sich damit auf die schönste Jahreszeit, Weihnachten, vorzubereiten.

Die vier Lehrer

Der Gottesdienst wurde vom Gesangsduett Vocalis verschönert. Auch das gemütliche Beisammensein im Vereinshaus (Feuerwehrdepot) wurde von den vier Lehrern bereichert. Vereinspräsident Manfred Biedermann, Peter Oehri, Willi Kaiser und Donat Oehri, der Vorsteher von Gamprin, gaben ihr Bestes. Der Vorsteher gab in seiner kurzen Begrüßungsrede freimütig

zu, dass er von der Imkerei sehr wenig verstehe. Er wisse aber, dass ohne die Bienen die Natur zu Grunde ginge. Weil Gamprin das Liechtensteiner Dorf mit den wenigsten Bienen sei, hoffe er, dass die Gemeindegrenzen auch weiterhin für die Bienen kein Hindernis seien. Die einzige Gampriner Imkerin, Waltraud Wohlwend, erhielt für ihren Einsatz einen Weihnachtsstern.

Der Imkernachwuchs

Manfred Biedermann konnte nicht nur viele altbewährte Bienenfreunde begrüßen, sondern auch den Nachwuchs. Bei den Damen war es die 7-jährige Ria Müller und bei den Herren Tobias Beck, der als jüngster Liechtensteiner Imker an dem Internationalen Wettbewerb in Polen teilgenommen hat. Beiden sei eine erfolgreiche Imkerkarriere gewünscht.

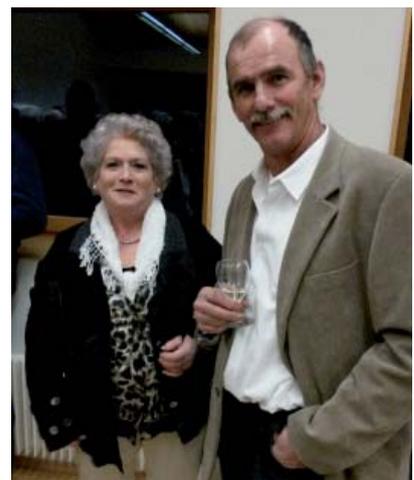


Die jüngste Imkerin Ria mit ihrer Betreuerin Maria Wohlwend

Herzlichen Dank

Dank zahlreichen Helfern, mit Hansrudi Sele sogar einer aus dem fernen Vaduz, konnte die Ambrosiusfeier zur Zufriedenheit aller Beteiligten durchgeführt werden. Und für das nächste Jahr wünschen sich die Imkerinnen und Imker bessere Wetterbedingungen und wieder ein gemütliches Treffen zu Ehren ihres Schutzpatrons.

Vielen Dank der Gemeinde Gamprin für die grosszügige Unterstützung.



Vreni und Reto Frick geniessen den Apéro.



Aktivitäten und Termine

<i>Wann</i>		<i>Was</i>	<i>Wo</i>
Sa 7. Februar	14.00 Uhr	Generalversammlung	Nendeln
Di 7. April	19.30 Uhr	Hyperthermie / Vortrag von O. Cadosch	Lehrbienenstand
Di 5. Mai	19.30 Uhr	Lebensraum der Bienen / Martin Kohler	Lehrbienenstand
Di 2. Juni	19.30 Uhr	Strategien zur Erhaltung der Bienenengesundheit / Dr. P. Rosenkranz	SAL Schaan
Di 7. Juli	19.30 Uhr	Grillabend / Abgabe Varroamittel	Lehrbienenstand
Di 4. August	19.30 Uhr	Sommerhock	Lehrbienenstand
Di 1. September	19.30 Uhr	Der Weg einer Reinzuchtkönigin Vortrag Ernst Meier	Lehrbienenstand
Di 6. Oktober	19.30 Uhr	Winterarbeiten	Lehrbienenstand
Di 8. Dezember	17.00 Uhr	Ambrosiusfeier	Triesenberg

Honigkontrolle 2014

Friedrich Hemmerle aus Vaduz und Charly Weithaler (neu) aus Schaan haben unter der fachlichen Aufsicht des Amtes für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen die Durchführung der Honigkontrollen im Jahr 2014 übernommen. Herzlichen Dank für die Bereitschaft und für die gute Durchführung.

Durch das warme Frühjahrs Wetter haben Tracht und Honigkontrollen früher eingesetzt. Die erste Honigernte war schon am 26. April. Ab Mitte Mai wurde es wieder kalt und nass, so wurde der Honig von den Bienen wieder aufgebraucht, viele Völkern mussten gefüttert werden.

In Balzers und Triesen erntete man mehr als die Hälfte der Landesernte. Insgesamt wurden 31 Kontrollen durchgeführt (ein Viertel des Jahres 2011). Es wurden total 1548 kg Honig kontrolliert, im Oberland 1185 kg und im Unterland 363 kg. Ein Honig hat die Prüfung wegen des zu hohen Wassergehaltes nicht bestanden. Generell war der Wassergehalt sehr hoch. Dafür war das nasse und kalte Wetter verantwortlich. Die Bienen konnten die Feuchtigkeit des eingetragenen Honigs nicht schnell genug aus dem Stock bringen.

Die grösste Honigmenge, die bei einem Imker kontrolliert wurde waren 115 kg, die kleinste Menge war 7.5 kg. Der tiefste Wassergehalt mit 15.0% konnte in Triesen gemessen werden, der höchste gemessene Wassergehalt betrug 20.3%.

Bis Ende des Jahres wurden 1796 1/2kg-Etiketten «Liechtensteiner Bienenhonig» ausgegeben. Im vergangenen Jahr wurde wieder etwa die Hälfte des kontrollierten Honigs mit einer Etikette «Liechtensteiner Bienenhonig» versehen. Gesamthaft endete das Honigjahr 2014 unter dem Durchschnitt.

Andreas Eberle



Bienen -aktuell

Impressum

Mitteilungen des Liechtensteiner Imkervereins

Erscheinungsweise:
Nach Bedarf, 3-5 mal jährlich

Redaktion:
Vorstand des Imkervereins

Manfred Biedermann
Auf Berg 27
9493 Mauren
Tel. 00423 373 32 05
E-Mail:
manfred.biedermann@gmx.net

16. Jahrgang
Gesamtausgabe Nr. 76
Februar 2015

